

# Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Montag, 3. März 1969

Blatt 553 -

## Übermorgen Mittwoch:

### Manchester United und Rapid im Wiener Rathaus

---

---

3. März (RK) Übermorgen Mittwoch, den 5. März, um 9.30 Uhr, kommen die Mannschaften von Manchester United und Rapid ins Rathaus. Sie werden von Vizebürgermeister Felix Slavik und weiteren Mitgliedern des Wiener Stadtsenates im Wappensaal empfangen. Bürgermeister Marek kann diese interessante Begrüßung nicht selbst vornehmen, weil er in London ist und erst Donnerstag zurückkehrt.

## Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zu entsenden.

- - -

Formulare besser und moderner  
=====

3. März (RK) Im Stadtsenatssaal des Rathauses fand eine Sitzung statt, in der die Vertreter der Formularkommission des Magistrates den Delegierten aus allen städtischen Dienststellen neue Richtlinien für die Gestaltung der amtlichen Drucksorten zur Diskussion vorlegten. Bereits vor einiger Zeit hatte nämlich Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl in jeder Dienststelle des Magistrates einen Beamten bestimmt, der sich neben seinen laufenden Geschäften besonders mit der Verbesserung der im Dienst verwendeten Formulare beschäftigen soll. Dies wird die seit 1964 bestehende Formularkommission unterstützen, die sich durch tausende Drucksorten durcharbeiten muß und noch lange nicht fertig ist.

Die ausgegebenen, sehr umfassenden Richtlinien bezwecken zweierlei: einerseits soll durch die technische Anordnung des Formularinhalts der Arbeitsablauf der Schreibkräfte rationalisiert werden (viele ältere Drucksorten sind noch für "händisches" Ausfüllen gedacht gewesen), andererseits soll die selbstverständliche Höflichkeit gegenüber dem "Kunden" stets gewahrt bleiben. Neben diesen Gesichtspunkten dürfen bei der Herstellung von Formularen auch die rechtlichen Vorschriften sowie die wirtschaftlichen Notwendigkeiten nicht vernachlässigt werden.

- - -

Der "Tote" der noch lebte:

Retterungsarzt handelte nach bestem Wissen  
=====

3. März (RK) Heute vormittag wurden in der Rettungszentrale der Rettungsarzt und die Sanitätsgehilfen jenes Rettungswagens einvernommen, der zu dem schweren Autounfall am Samstag abend in die Wagramer Straße berufen worden war. Es ergab sich, daß der Rettungsarzt in dieser schwierigen Situation nach bestem Wissen gehandelt hat. Als der Wagen bei der Unglücksstelle eintraf, konnte der Arzt bei dem verunglückten Mann keine Pupillenreaktion mehr feststellen; die Pupillen waren maximal erweitert. Die Hornhaut war trüb und kein Kornealreflex merkbar, ein Pulsschlag nicht tastbar. Auch das Zusammendrücken des Brustkorbes ergab keine Atemreaktion. Dazu kam der äußere Augenschein: Der Mann hatte schwerste Schädel- und Gehirnverletzungen erlitten. Unter diesen Umständen kümmerte sich der Rettungsarzt so rasch wie möglich um die ebenfalls schwer verletzte Frau und fuhr mit ihr in die Erste Unfallstation.

Zu der Frage, warum der Rettungswagen den anscheinend Toten nicht mitgenommen hatte, muß nochmals festgestellt werden, daß nach den Totenbeschaubestimmungen ein Toter an Ort und Stelle belassen werden muß. Das Anstaltenamt hat jedoch den Vorfall zum Anlaß genommen, um die Rettungsärzte neuerlich darauf hinzuweisen - wenn nur der geringste Zweifel besteht - auch anscheinend klinisch tote Verunglückte mit dem Rettungswagen abzutransportieren.

- - -

Wien erhält haltbarere Bodenmarkierungen  
=====

3. März (RK) So wie alljährlich werden auch heuer wieder mit Ende des Winters und dem Beginn des Frühjahrs in Wiens Straßen die "Asphaltmaler" unterwegs sein, um die an vielen Stellen verschwundenen Bodenmarkierungen zu erneuern. Von der Magistratsabteilung 39, Städtische Prüf- und Versuchsanstalt, wurden im Laufe des vorigen Jahres eine Reihe von Versuchsmarkierungen mit verschiedenen Bodenmarkierungsfarben durchgeführt. Anlaß zu diesen Probemarkierungen war die bisher nicht ganz befriedigende Qualität der Markierungsfarben. Da die Stadt Wien rechtlich verpflichtet ist, zum Beispiel Fußgängerübergänge eindeutig zu markieren, ist dies nicht nur ein wirtschaftliches sondern auch ein juristisches Problem. Die Magistratsabteilung 39 hat daher mit den größeren Farbfirmen Österreichs in dieser Hinsicht Kontakte gepflogen. Wiens unterschiedliches Straßennetz, Asphaltstraßen verfügen bekanntlich über eine bessere Haftfähigkeit als Granitstraßen, schuf ein beträchtliches Problem, das aber nun vor seiner Lösung steht. Die Verkehrsteilnehmer dürfen daher beruhigt dem Frühjahr entgegenblicken. Die früher oft schon nach wenigen Wochen verschwundenen Bodenmarkierungen werden von nun an haltbarer sein.

- - -

Wien im Jänner  
=====

3. März (RK) Nach dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien haben im Jänner 606 Brautpaare geheiratet, 1.722 Kinder wurden geboren; die Zahl der Sterbefälle betrug 2.771. Damit lag die Zahl der Eheschließungen um 22 über und die der Geborenen um 53 unter den vorjährigen Jännerzahlen. Die Zahl der Sterbefälle hat um 143 abgenommen. Nach dem Bericht der Bundespolizeidirektion sind im Jänner 11.448 Personen nach Wien zugewandert, 10.087 haben sich abgemeldet. Am 1. Jänner hatte Wien 1,643.515 Einwohner.

- - -

Mehr größere Gemeindewohnungen  
=====Neuer Typenschlüssel - Durchschnittsgröße jetzt in europäischer  
Spitzengruppe

3. März (RK) Wie Wohnungsstadtrat Reinhold Suttner heute mitteilte, wurde am Wochenende zwischen dem städtischen Finanzreferenten Felix Slavik und Baustadtrat Kurt Heller ein neuer Typenschlüssel für die Gemeindewohnungen besprochen und gutgeheißen. Danach werden die Wiener Gemeindewohnungen in Zukunft durchschnittlich 65 Quadratmeter groß sein. Damit ist der Wiener kommunale Wohnungsbau, was die Durchschnittsgrößen anlangt, in die europäische Spitzengruppe vorgerückt.

Bisher betrug die Durchschnittsgröße einer Gemeindewohnung 55,7 Quadratmeter, nicht berechnet durchschnittlich fünf Quadratmeter für Loggia oder Balkon. Der Typenschlüssel sah vor: 10 Prozent Wohnungen der Type A, das sind Garconnieren mit 28 Quadratmeter, 45 Prozent der Type B (2 Zimmer) mit 51,5 Quadratmeter, 35 Prozent der Type C (2 1/2 Zimmer) mit 63 Quadratmeter und 10 Prozent der Type D (2 Zimmer, 2 Kabinette) mit 76,5 Quadratmeter. Außerdem gab es vereinzelt sogenannte E-Typen (2 Zimmer, 3 Kabinette). Nur in Montagebau wurden bereits mehr Wohnungen der Type C errichtet, so daß die Durchschnittsgröße 60 Quadratmeter ausmacht.

Der neue Typenschlüssel sieht nun vor: 5 Prozent Wohnungen der Type A mit 32 Quadratmeter, 25 Prozent der Type B mit 48 Quadratmeter, jedoch 60 Prozent der Type C mit 71 Quadratmeter und 10 Prozent der Type D mit 87 Quadratmeter. In Zukunft wird es möglich sein, wie Stadtrat Suttner abschließend mitteilte, eine Drei-Personen-Familie für eine C-Type einzuweisen. Die B-Typen werden nur mehr alleinstehenden Ehepaaren zugeteilt.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 3. März  
=====

3. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt 2 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 5. Neuzufuhren Inland: 92 Ochsen, 246 Stiere, 403 Kühe, 141 Kalbinnen, Summe 882. Gesamtauftrieb: 92 Ochsen, 246 Stiere, 405 Kühe, 144 Kalbinnen, Summe 887. Verkauft alles.

Preise: Ochsen 14 bis 16.20, extrem 16.50 bis 17 (6), Stiere 13.80 bis 16.20, extrem 16.40 (1), Kühe 10 bis 13, extrem 13.20 (2), Kalbinnen 12.60 bis 15.50, extrem 15.70 (1).

Beinlvieh Kühe 7.80 bis 9.80, Ochsen und Kalbinnen 11 bis 12.50.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Kühen um 2 Groschen und ermäßigte sich bei Ochsen um 24 Groschen, Stieren um 17 Groschen und Kalbinnen um 7 Groschen je Kilogramm.

Der Durchschnittspreis einschließlich Beinlvieh beträgt: Ochsen 14.88, Stiere 15.06, Kühe 11.41, Kalbinnen 13.94, Beinlvieh verbilligte sich bis zu 10 Groschen je Kilogramm.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

3. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Weißkraut 3 bis 4 S, Karotten 5 bis 6 S je Kilogramm, Karfiol 4 bis 6 S je Stück.

Obst: Äpfel: Qualitätsklasse I 6 bis 10 S, Qualitätsklasse II 5 bis 8 S, Bananen 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Bürgermeister Marek bei der englischen Königin  
=====

3. März (RK) Bürgermeister Bruno Marek ist gestern, Sonntag. abend in Begleitung seiner Frau zu einem offiziellen Besuch der britischen Hauptstadt in London eingetroffen. Zu seiner Begrüßung am Flughafen Hathrow hatten sich der Vorsitzende des Rates von Groß-London, Sir Luis Gluckstein, sowie der österreichische Botschafter in England, Dr. Josef Schöner eingefunden.

Der Montag Vormittag war dem Besuch des Towers von London und der Nationalgalerie gewidmet. Bürgermeister Marek hatte Gelegenheit, im Tower die Kronjuwelen zu besichtigen, die seit längerer Zeit wieder zu sehen sind.

Zu Mittag gab es ein Galaessen in der County Hall, an dem der österreichische Botschafter sowie zahlreiche Persönlichkeiten des politischen und kulturellen Lebens von London teilnahmen. In seiner Tischrede führte Sir Luis aus, daß er sich sehr gerne an den liebenswürdigen und warmen Empfang, der ihm und seiner Frau im Vorjahr in Wien anläßlich der Wiener Festwochen zuteil geworden ist, erinnere. Er betonte, daß dieser Besuch von Bürgermeister Bruno Marek eine Bestätigung der guten Beziehungen zwischen Wien und London darstellt.

In seiner Antwortrede dankte Bürgermeister Marek für die überaus herzliche Aufnahme, die ihm und seiner Frau in London zuteil wurde. Er führte weiter aus, daß er diesen Besuch als den Ausdruck tiefer Verbundenheit und großer Wertschätzung auffasse, die die Wiener Bevölkerung und Österreich stets für London und England empfunden haben. Insbesondere dankte er dafür, daß in London, dieser großen und immer weltoffenen Stadt viele Wiener und Österreicher in der schrecklichen Zeit zwischen 1938 und 1945 Aufnahme, ja oft sogar eine neue Heimat gefunden haben.

Heute abend wird Bürgermeister Bruno Marek an dem Sir Henry Wood-Jubiläumskonzert in der Royal Albert Hall teilnehmen, wobei der österreichische Botschafter in der Pause den Bürgermeister und seine Gattin der Königin von England vorstellen wird.